

EIN BESUCH IM KÜNSTLERHAUS GRAZ HALLE FÜR KUNST & MEDIEN



1952 als erster Kulturbau nach dem zweiten Weltkrieg erbaut, bietet das Künstlerhaus einen besonders eindrucksvollen Ausstellungsort für moderne und zeitgenössische Kunst. Seit 2013 hat das KM- mit dem Kunstverein Medienturm eine neue Trägerschaft und liefert seitdem der Grazer Kulturlandschaft ein neues Programm.

Text: Judith Lammer

Bist du schon...

... einmal vom Stadtpark aus, am Café Promenade vorbei und den Burgring entlang, Richtung Innenstadt gegangen und hast dich gefragt, was dieser weiß-gläserne Bau auf der rechten Seite sein könnte, der nachts so bunt leuchtet? Dort steht das Künstlerhaus KM-, das generalsaniert und als Halle für Kunst & Medien zeitgemäß und neu positioniert ist. Es widmet sich etwa relevanten Fragestellungen der Zeit und ihrer Kunst.

Ein Besuch lohnt sich, denn dieses Haus zeigt nicht nur internationale und nationale Kunst, sondern lädt auch aktiv mit dazugehörigem Rahmenprogramm zur Diskussion und kritischen Auseinandersetzung ein. Von Vorträgen über Podiumsdiskussionen und Katalogpräsentationen zu den jeweiligen Ausstellungen bis hin zu Konzertauftritten von Künstlerbands werden die Räumlichkeiten auf zwei Ausstellungsebenen zum Leben erweckt. Auf 670 m² soll das Publikum – ganz im Sinne von „Produktion, Präsentation und Diskussion“ – sowohl das fertig installierte Werk in den Schauräumen als auch den vorangegangenen Produktionsprozess kennenlernen.

Das Künstlerhaus hat sich, unter der Leitung von Direktor Sandro Droschl und

Kurator Christian Egger, viel vorgenommen. Es gilt Kunstschaaffende aktueller Strömungen nach Graz zu bringen, um nah dran zu sein an Diskursen wie sie in New York, Paris oder Berlin geführt werden. Aber nicht nur die Kunst an sich soll gezeigt, sondern deren medialer Bezug hergestellt und zeit- und gesellschaftskritische Fragestellungen sollen behandelt werden. Durch das vielfältige und abwechslungsreiche Programm, im Dienst einer zeitgenössischen Kunstpraxis, wird die Grazer Kulturlandschaft auf besondere Art und Weise ergänzt.

Bettina Landl (KM-, Presse & Vermittlung) im Kurzinterview:

Welche Ausstellung wird es in der nächsten Zeit bei euch zu sehen geben?
Bis 14. August beschäftigt sich die Ausstellung „Chat Jet (Part 2) – Skulptur in Reflexion“ mit der Frage „Was ist Skulptur heute?“. Dabei stehen Idee, Kontext, Haltung im Vordergrund und nicht das Handwerk. In Reaktion auf den ersten Ausstellungsteil „Chat Jet (Part 1)“ im vergangenen Jahr wird nun das Medium der Skulptur untersucht und jenem der Malerei gegenübergestellt, um die seit längerem verstärkte bemerkbaren Annäherungen dieser zusehends nicht mehr klar abgrenzbaren Disziplinen in Zeiten einer medialisierten Gesellschaft näher zu betrachten.

Was sollte man Ihrer Meinung nach nicht verpassen, wenn man das KM- besucht? Das Ausstellungsformat „Raum D“ im gleichnamigen Ausstellungsraum im Untergeschoss finde ich besonders spannend. In der Serie „Starting from Hystyria“ werden speziell steirische KünstlerInnen gezeigt, in dem sie eine geförderte Auftragsarbeit realisieren. Dazu wird stets ein Fanzine produziert. Darüber hinaus gibt es beim und im Foyer seit Anfang Juni die Kunstbuchhandlung „Motto Graz“. Diese steht für ein außergewöhnlich internationales Netzwerk im Bereich der Kunstpublikationen und für die gelungene Zusammenarbeit zwischen Verlagen, Büchereien und diversen Kunstinstitutionen weltweit.

Des Weiteren kann man jeden Donnerstagsabend im Rahmen der Reihe „An Art Day's Night“ bei freiem Eintritt die Ausstellungen begleitenden Veranstaltungen besuchen, um sich noch eingehender mit diesen zu beschäftigen und den persönlichen Austausch darüber zu ermöglichen.

Ihr seid Teil der „CMRK“. Was ist das?
Die CMRK ist eine Arbeitsgemeinschaft der vier Grazer Institutionen Camera Austria, Grazer Kunstverein, <rotor> und Künstlerhaus KM-. Eröffnungen werden zeitlich abgesprochen, es gibt gemeinsame Donnerstagsabende und Ausstellungsgespräche, die man bei freiem Eintritt besuchen kann.